

Konsolidierung mit positiven Aussichten

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

In einem zunehmend schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld ist es dem Unternehmen mit den Bereichen Bodenbeläge und Industriespezialitäten gelungen, im ersten Halbjahr 2001 einen Umsatz von CHF 792,0 Mio zu erzielen. Das entspricht währungsbereinigt, ohne die im Vorjahr erfolgten Devestitionen, einer Steigerung von 1,2% gegenüber einem starken ersten Halbjahr 2000. Mit CHF 56,4 Mio lag das Betriebsergebnis, auf vergleichbarer Basis, 11,4% unter dem ersten Halbjahr 2000. Effektiv betrug der Rückgang CHF 7,6 Mio. Neben der rückläufigen Weltwirtschaftsentwicklung wirkten sich die Umrechnungskurse negativ auf die Ergebnisse aus, insbesondere der gegenüber dem ersten Halbjahr 2000 deutlich schwächere Euro. Mit dem Ziel weiterer Ergebnisverbesserung wurde die Strategieumsetzung energisch vorangetrieben. Als Antwort auf den konjunkturellen Abschwung wurden zusätzliche Massnahmen zur Kostenreduktion eingeleitet. Diese werden sich im zweiten Halbjahr positiv auswirken.



Ergebnisentwicklung

Im Zuge der Fokussierung wurden im vergangenen Jahr die Aktivitäten Kunststoffprofile, Dekorfilme und Beschichtete Textilien divestiert. Die Umsätze im weitergeführten Kerngeschäft gestalteten sich – unter den vorherrschenden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – in allen Geschäftsfeldern insgesamt zufriedenstellend. Dabei ermutigt vor allem die Umsatzentwicklung bei Linoleum und Klebstoffen.

Der Rückgang bei der operativen Ertragskraft resultiert zum einen aus schwächeren Umrechnungskursen, die alleine mit CHF 2,5 Mio zu Buche schlagen, zum anderen ist er auf das operative Geschäft zurückzuführen, wo im Wesentlichen drei Faktoren eine Rolle spielen. Erstens gelang es im Kerngeschäft Linoleum nicht, die Steigerung der Herstellungskosten über Rationalisierungen aufzufangen. Hier machten sich die fehlenden Volumen aus dem marktbedingt schleppend verlaufenden Linoleumgeschäft in Deutschland bemerkbar. Zweitens hatte der Bereich Kunststoffbänder einen konjunkturbedingten Umsatzrückgang in den USA zu verkräften. Darüber hinaus konnte die neue Produktionsanlage in Hannover zur Herstellung von 4,5 Meter breiten Kunststoffbändern die angestrebte Effizienz und Qualität noch nicht in allen Teilen erreichen. Drittens standen im Klebstoffbereich die Margen aufgrund der im Vorjahr gestiegenen Rohstoffpreise weiter unter Druck. Demgegenüber zeigt sich bei den Kunststoffbelägen und Textilien Bodenbelägen eine leichte Margenverbesserung bei knapp gehaltenen Umsätzen. Der Konzerngewinn ist zudem beeinflusst durch ein gegenüber dem Vorjahr deutlich schwächeres Finanzresultat. Während im ersten Halbjahr 2000 Kapitalgewinne auf Wertschriftenbestände erzielt wurden, führte die diesjährige Börsenentwicklung zu nicht realisierten Bewertungsverlusten. Das Finanzergebnis enthält auch die infolge des Aktienrückkaufprogramms entstandenen Zinskosten. Im Vergleich zur Vorjahresperiode hat der Konzerngewinn um CHF 11,0 Mio bzw. 24,9% abgenommen. Davon sind rund CHF 2 Mio den schwächeren Umrechnungskursen zuzuschreiben.

Übersicht Erfolgsrechnung¹⁾

	Erstes Halbjahr		Veränderung % zu Vorjahr	
	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF	effektiv	währungs- bereinigt
Nettoumsatz	792,0	916,6	-13,6	-10,4
davon weitergeführte Aktivitäten	792,0	809,8	-2,2	1,2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	102,8	119,0	-13,6	-10,2
davon weitergeführte Aktivitäten	102,8	114,4	-10,1	-6,6
Betriebsergebnis (EBIT)	56,4	64,0	-11,9	-7,9
davon weitergeführte Aktivitäten	56,4	66,5	-15,2	-11,4
Konzerngewinn	33,1	44,1	-24,9	-20,4

¹⁾ ungeprüft

Finanzlage

Die Netto-Finanzverbindlichkeiten haben verglichen mit dem Jahresende 2000 um CHF 155,1 Mio zugenommen. Davon sind CHF 114,7 Mio auf das Aktienrückkaufprogramm zurückzuführen. Die verbleibende Zunahme resultiert aus der saisonalen Schwankung des Umlaufvermögens, das auf vergleichbarer Basis gegenüber Ende Juni 2000 nahezu unverändert blieb.

In der ersten Jahreshälfte wurden CHF 27,1 Mio (CHF 33,5 Mio im ersten Halbjahr 2000) in Sachanlagen investiert. Folglich liegen die Investitionen klar unter den Abschreibungen von CHF 46,4 Mio der Berichtsperiode, und die Bemühungen um eine verbesserte Nutzung des Anlagevermögens kommen damit deutlich zum Ausdruck. Die strategischen Rückstellungen von CHF 17,9 Mio (nach Steuern) wurden im ersten Halbjahr 2001 nicht beansprucht. Von den übrigen Rückstellungen wurden CHF 3,2 Mio zweckgebunden eingesetzt. Nach wie vor ist die Liquidität des Unternehmens gut, begleitet von einer soliden Eigenkapitalbasis. Der Eigenkapitalanteil an der Bilanzsumme beträgt nach den bisherigen Aktienrückkäufen immer noch 46,1% (gegenüber 53,3% zu Ende Vorjahr).

Erfolgreiches Aktienrückkaufprogramm

Mit dem anlegerfreundlichen Rückkauf eigener Aktien optimiert Forbo nicht nur die Kapitalstruktur, sondern behält auch genügend finanzielle Flexibilität, um die Geschäftsaktivitäten, gemäss der Konzernstrategie, weiter auszubauen. Das Programm sieht den Rückkauf eigener Titel im Gesamtbetrag von maximal CHF 200 Mio vor. Über handelbare Put-Optionen kaufte Forbo 103 374 und über eine zweite Handelslinie bisher weitere 33 000 eigene Aktien zurück. Somit befinden sich mittlerweile aus dem Rückkaufprogramm 136 374 Titel im Besitz von Forbo, das sind 9,0% des Aktienkapitals mit einem Gesamtwert von CHF 133,8 Mio. Der Beschluss über die Vernichtung der Aktien aus dem Rückkaufprogramm erfolgt auf der Generalversammlung 2002. Die Reduktion der Anzahl der Aktien wird sich positiv auf den Gewinn pro Aktie auswirken.

Bilanzübersicht

	30.6.2001 ¹⁾ Mio CHF	31.12.2000 Mio CHF	30.6.2000 ^{1) 2)} Mio CHF
Aktiven	1 526,8	1 526,6	1 722,6
Anlagevermögen	764,9	778,9	821,9
Umlaufvermögen	761,9	747,7	900,7
Vorräte	291,8	260,7	321,5
Forderungen und Übriges	341,2	303,9	383,1
Wertschriften und flüssige Mittel	128,9	183,1	196,1
Passiven	1 526,8	1 526,6	1 722,6
Eigenkapital	703,8	813,9	785,4
Fremdkapital	823,0	712,7	937,2
Finanzschulden	440,7	339,8	430,3
Übriges	346,3	333,7	390,6
Rückstellungen	36,0	39,2	116,3

¹⁾ ungeprüft

²⁾ vor Devestitionen

Geschäftsentwicklung nach Produktgruppen*

Der Anteil des aussereuropäischen Geschäfts am Konzernumsatz konnte auf 21,4% erhöht werden. In der Berichtsperiode verzeichnet **Linoleum** einen Umsatzzuwachs von 3,1%, nicht zuletzt dank der erfolgreich eingeführten Marmoleum® Global 1 Kollektion. In der Schweiz, den Beneluxstaaten und Frankreich konnte der Bereich seine Marktposition weiter festigen. Demgegenüber war der Umsatz in Deutschland mit 6,4% rückläufig. Trotz eingetretener Konjunkturschwäche gelang es in Amerika, den Umsatz um weitere 15,4% zu steigern.

Im Bereich **Kunststoffbeläge** zeigt sich der Umsatz bei leicht gestiegenen Margen gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (+0,7%). Erfreulich ist die Umsatzentwicklung in Frankreich. Die Umsatzeinbussen in Grossbritannien, den Beneluxstaaten und Skandinavien konnten durch Zunahmen in den Exportmärkten Osteuropa, Russland und Amerika kompensiert werden.

Die **Textilen Bodenbeläge** entwickelten sich in Frankreich und den Beneluxstaaten weiterhin erfreulich, während die Umsätze in Deutschland und der Schweiz rückläufig blieben. Die skandinavischen **Parkett**-Aktivitäten setzten ihr Umsatzwachstum fort.

Netto-Umsätze Bodenbeläge

	Erstes Halbjahr		Veränderung % zu Vorjahr	
	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF	effektiv	währungs- bereinigt
Total	501,6	514,3	-2,5	1,7
Linoleum	202,5	205,1	-1,3	3,1
Kunststoffbeläge	171,9	177,7	-3,3	0,7
Textilbeläge	107,4	110,7	-3,0	-0,1
Parkett	19,8	20,8	-4,8	5,8

Das globale Geschäft mit **Kunststoffbändern** leidet unter den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Das für uns wichtige USA-Geschäft musste – bei gleichzeitiger Zunahme des Kostendrucks – einen Umsatzrückgang von 2,9% hinnehmen. In Asien zeichnet sich ebenfalls eine Abschwächung des Geschäfts ab.

Die **Klebstoffumsätze** in den Bereichen Boden/Wand und Industrie haben sich gleichermaßen positiv entwickelt. Insbesondere in den Beneluxstaaten und der Schweiz konnte Forbo seine Position ausbauen. Nach wie vor Sorge bereiten die Rohstoffpreise, bei denen sich nur allmählich eine Entspannung abzeichnet.

Netto-Umsätze Industriespezialitäten

	Erstes Halbjahr		Veränderung % zu Vorjahr	
	2001 Mio CHF	2000 Mio CHF	effektiv	währungs- bereinigt
Total (weitergeführte Aktivitäten)	290,4	295,5	-1,7	0,9
Kunststoffbänder	181,7	188,2	-3,5	-1,1
Klebstoffe	108,7	107,3	1,3	4,4
Devestierte Aktivitäten	–	106,8	-100,0	-100,0

Mitarbeiter

Per 30. Juni 2001 beschäftigt Forbo 5 833 Mitarbeiter gegenüber 5 832 Ende 2000. Leichten Zunahmen in Europa und Asien steht dabei ein Personalrückgang in den USA gegenüber.

Eingeleitete Massnahmen

Im Zuge der Strategieumsetzung laufen zahlreiche Projekte zur verstärkten Marktbearbeitung, zur Produktinnovation und zur Effizienzsteigerung beim Ressourceneinsatz trotz Ergebnisdrucks in vollem Umfang weiter. Daneben wurden zusätzliche Massnahmen eingeleitet, um auf die konjunkturelle Situation zu reagieren. Im Bereich Bodenbeläge arbeiten wir an Verbesserungen im Logistikbereich, an einer Straffung der europäischen Organisationsstruktur für Kunststoffbeläge und an Rationalisierungen in der Administration. Noch vor Jahresende werden in den Kerngeschäften Linoleum und Kunststoffbeläge weitere marktreife Produktkollektionen vorgestellt.

*Alle Prozentangaben sind währungsbereinigt.

Im Bereich Kunststoffbänder sind zusätzliche Personalanpassungen in den USA und Asien unumgänglich. Darüber hinaus werden im Rahmen von Standortoptimierungen weitere Aussenstellen geschlossen. Zudem wurden Produktionsverlagerungen zwischen Hannover und Wallbach (Schweiz) vorgenommen. Eine nachhaltige Qualitätssteigerung und die effizientere Nutzung der neuen Produktionsanlage in Hannover sind für das zweite Halbjahr 2001 zu erwarten. Insgesamt unternimmt Forbo erhebliche Anstrengungen zu weiteren Kostensenkungen, dies ganz besonders bei den Gemeinkosten. Die eingeleiteten Massnahmen führen zu einem Abbau von bis zu 80 Stellen, insbesondere in den USA und Asien.

Wachstum durch Akquisitionen

Per 1. September 2001 tritt voraussichtlich die angekündigte Übernahme des spanischen Klebstoffherstellers Carzuh in Kraft. Das Unternehmen erzielt einen Umsatz von CHF 25,0 Mio. Mit Carzuh verspricht sich Forbo eine Öffnung des spanischen Marktes für Industriekleber in Segmenten, in denen Forbo bereits heute in anderen Ländern eine starke Position hält. Per 1. Juli 2001 wurde von Sika Tivoli das Geschäft mit Schuhklebstoffen übernommen. Der erworbene Umsatz von rund CHF 2 Mio stärkt Forbos Führung in dieser Marktnische. Im Rahmen der Konzernstrategie strebt Forbo weiteres akquisitorisches Wachstum an.

Ausblick

Als Hersteller von Bodenbelägen und Industriespezialitäten ist Forbo in einem kurzfristig angelegten Geschäft tätig und kann sich nicht auf grosse Auftragsbestände stützen. Einerseits erschwert dies Prognosen, andererseits kann sich ein Marktumschwung im Geschäftsgang unmittelbar positiv auswirken. Mit gezielter Marktausrichtung und intensiven Marketingaktivitäten sowie zusätzlichen Massnahmen werden wir die konjunkturelle Schwäche überwinden und erwarten ein stärkeres zweites Halbjahr.

Forbo Holding AG



Karl Janjori
Präsident des Verwaltungsrates



Werner Kummer
Chief Executive Officer

Eglisau/Zürich, 26. Juli 2001

Börseninformationen

Anzahl der Aktien im Umlauf	30.6.2001	1 352 526
Börsenkurse	Jahreshöchst	CHF 839
	Jahrestiefst	CHF 703
	30.6.2001	CHF 763
Börsenkapitalisierung	30.6.2001	Mio CHF 1 032

Termine

Medienkonferenz: 6. November 2001
Präsentation Finanzanalysten: 6. November 2001
Bilanz-Medienkonferenz: 26. März 2002
Präsentation Finanzanalysten: 26. März 2002
Generalversammlung: 23. April 2002